

Der **zweite** Brief des **Johannes**

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Der Autor nannte sich "der Älteste" (kann sich auf Alter, Funktion als Ältester oder Apostel beziehen). Er liebte die Empfänger in Wahrheit und freute sich auf ein Wiedersehen.
- Kirchengeschichte + Ähnlichkeit zu den anderen Schriften weisen auf Johannes als Autor hin.
- Zur Person des Johannes: siehe Einleitung zum ersten Johannesbrief!
- Der Brief wurde vermutlich 90-95 n.Chr. verfasst, da er Lehren bekämpfte, die gegen Ende des 1. Jahrhunderts aufkamen und da er sich Ältester (auch auf das Alter bezogen) nannte.

Empfänger und Grund der Abfassung

- Empfänger waren die auserwählte Frau (wörtl. Herrin) und ihre Kinder. Es gibt 2 Theorien dazu:
 - Eine wohlhabende, verwitwete Christin, die Wanderprediger und möglicherweise auch eine Gemeinde in ihrem Haus beherbergte, sowie ihre Kinder.
 - Eine Ortsgemeinde, die Johannes gut kannte (vgl. das Bild der Braut Christi für die Gemeinde), die Kinder wären dann die Gemeindeglieder.
- Möglicherweise ist es gut, das offen zu lassen, denn die Inhalte sind sowohl für Gemeinden als Ganzes, als auch für jedes einzelne Gemeindeglied sehr wichtig.
- Der Brief richtet sich denn auch an jede NT-Gemeinde und an jeden Nachfolger Jesu.
- Grund der Abfassung war, dass falsche Lehrer einen Reisedienst unter den Gemeinden ausübten und sich die christliche Gastfreundschaft zunutze machten.
- Diese Verführer vertraten gnostische Lehren (Abstreitung, dass Christus im Fleisch gekommen sei/kommen werde; Förderung der Gesetzlosigkeit; vgl. Arbeitsblatt 1. Johannes).
- Johannes gab in diesem Brief Anweisungen, wie mit Verführern generell umzugehen sei.

Gliederung

- 2. Joh. 1-3: Anschrift und Gruss
- 2. Joh. 4-6: Ein würdiger Wandel in Wahrheit, Liebe und Gehorsam
- 2. Joh. 7-11: Warnung vor Verführern und richtiger Umgang mit Verführern
- 2. Joh. 12-13: Freude an der Gemeinschaft in Wahrheit und Gruss

Wichtige Themen

- Thema in Kurzform: Schutz vor Verführung durch Wandel und Lehre gemäss der Wahrheit.
- Die beiden Hauptthemen sind: Der Wandel in Wahrheit + der rechte Umgang mit Irrlehre.
- Das Schlüsselwort des Briefes ist "Wahrheit" (5x erwähnt).

Wandel in Wahrheit, Liebe und Gehorsam = der Schlüssel der Jesusnachfolge (Verse 4-6)

- Die Begriffe Wahrheit, Liebe und Gehorsam gegenüber Gottes Geboten gehören zusammen. Diese Dinge sind der beste Schutz gegen alle Verführung und gegen alle Verführer.
- Wandel in der Wahrheit: Wandeln betont etwas Dauerhaftes. Wahrheit meint das Wort Gottes und den Herrn Jesus selbst (Joh. 14,6; 17,17), sie ist eine Wirklichkeit, die beständig und zuverlässig ist. Wandel in der Wahrheit meint Liebe zum Wort Gottes und als Folge davon das Tun des Wortes. Der Wandel in der Wahrheit ist eine Freude und Ermutigung für andere.
- Gehorsam gegenüber Gottes Geboten: Dies ist die Umsetzung der Wahrheit (1. Joh. 5,2-3). Es geht nicht um eine neue Lehre oder um höhere Erkenntnis (Gnosis), sondern um die Gebote, welche die Gemeinde von Anfang an hatte (vgl. Joh. 13,34+14,21).
- Liebe zu den Brüdern: Liebe ist die Folge des Gehorsams gegenüber Gottes Geboten. Sie ist nicht trennbar von der Wahrheit (1. Petr. 1,22; 1. Kor. 13,6; 1. Joh. 3,18). Die Wahrheit ist der Prüfstein wahrer Liebe und bestimmt die Grenzen der Liebe und Einheit.

Warnung vor Verführern und der richtige Umgang mit ihnen (Verse 7-11)

- Der Inhalt der Verführung: Die Leugnung dass Christus im Fleisch kam (oder gem. Zeitform besser: kommen wird) und damit ein Angriff auf die Person des Herrn Jesus; darüber hinaus als allgemeingültiges, zeitloses Prinzip: Jedes Abweichen von der Lehre des Christus.
- Der Schutz vor der Verführung: Das Festhalten an Wahrheit, Gehorsam und Liebe (vgl. das "denn" in Vers 7); das beständige Bleiben in der Lehre des Christus (wie es von Anfang an verkündigt wurde); die Wachsamkeit (Seht euch vor!; vgl. Matth. 24,4-5); Verführer meiden.
- Der Umgang mit Verführern: Keine Gemeinschaft pflegen (nicht ins Haus aufnehmen, damals waren Verführer oft Wanderprediger, die von der Gemeinde versorgt wurden; nicht grüssen, betont Bereitschaft zum Gespräch), nicht nur in der Gemeinde, sondern auch im Alltag = ein wichtiger Schutz gegen Verführung. Diese Abgrenzung gilt Gemeinden und Einzelpersonen.
- Die Gefahr der Verführung: Der Verlust von Lohn durch die Annahme der Lehre und die Unterstützung von Verführern; Teilhabe an den bösen Werken der Verführer durch die Gemeinschaft mit ihnen (= Ausdruck von Zustimmung und Förderung ihres Verführens).
- Wichtigkeit des Kampfes gegen die Irrlehre im NT, z.B. in Röm. 16,17; 1. Kor. 5,11; Gal. 1,8-9; 2. Thess. 3,6.14; 1. Tim. 4,1-4; 2. Tim. 3,5+4,3-4; Tit. 3,10; 2. Petr. 2,1ff; Judas 1,3-4 usw.

Zwei weitere wichtige Themen in Kürze

- Die biblische Grenze der Gastfreundschaft (Vers 10): Die Bibel fordert zu grosszügiger Gastfreundschaft auf (Röm. 12,13; Hebr. 13,2; 1. Petr. 4,9), dieser Vers betont die Grenzen der Gastfreundschaft, nämlich dann, wenn dadurch Verführung in die Gemeinde kommt. Die Liebe zur Wahrheit ist höher zu gewichten als die Verpflichtung zur Gastfreundschaft.
- Die Freude der Gemeinschaft und die Herzlichkeit unter Geschwistern (Verse 1-3+12-13): Johannes liebte die Empfänger in Wahrheit; der gemeinsame Austausch führte zu völliger Freude, diese Freude ist die Frucht von Gemeinschaft innerhalb der biblischen Wahrheit.

Besonderheiten

- 2. Johannes ist das kürzeste Buch der Bibel (292 Worte im Deutschen, im Griechischen ebenfalls weniger als 300 Worte), der Brief hatte auf einem Blatt Papyrus Platz (vgl. Vers 12).
- Viele Parallelen zum 1. Johannesbrief und zum Johannesevangelium. Unterschiede zum 1. Brief: Hier wird ein Empfänger genannt und der Umgang mit Irrlehrern klarer formuliert.
- Parallelen zum 3. Johannesbrief in Anrede + Briefschluss. Unterschied zum 3. Brief: Hier geht es um Grenzen der Gastfreundschaft, in 3. Johannes um einen Aufruf zu Gastfreundschaft.
- Der einzige Brief, der sich an eine Frau richtete (oder die Gemeinde als Frau bezeichnete).
- Einige wichtige Worte: Wahrheit (5x); Liebe/lieben (4x); Gebot (4x); Lehre (3x); wandeln (3x); bleiben (3x); von Anfang an (2x).

Christus im 2. Johannesbrief (4x erwähnt)

- Christus als Sohn des Vaters (Vers 3; vgl. Matth. 3,17+17,5) => die Gottheit des Herrn Jesus.
- Christus kam im Fleisch (Vers 7) => die Menschwerdung des Herrn Jesus.
- Die Lehre des Christus (Vers 9) => Christus ist das menschengewordene Wort Gottes, durch Ihn spricht Gott zu uns; wer in der Lehre des Christus bleibt, hat den Vater und den Sohn.

Botschaft an uns

- Es reicht nicht, zu einer christlichen Familie oder Gemeinde zu gehören. Johannes erwähnte, dass es einige (nicht alle) gab, die in der Wahrheit wandelten (Vers 4). Gehörst du dazu?
- Wahrheit, Liebe + Gehorsam als Schlüssel der echten Jesusnachfolge. Wandelst du darin?
- Johannes warnte vor vertrauter Gemeinschaft mit solchen, die nicht in der Lehre des Christus bleiben, weil ansonsten die Gefahr besteht, ihrer bösen Werke teilhaftig zu werden. Bist du bereit, dich zu trennen von solchen, die sich zwar Christen nennen, aber Verführer sind?